

Frankfurt am Main, 8. August 2017

Rostocker Straßenbahn

Ziel erreicht – Tarifabschluss!

In der dritten Runde und nach rund 18 Stunden Verhandlungsmarathon haben sich die GDL und die Rostocker Straßenbahn AG (RSAG) am 8. August 2017 auf einen Tarifabschluss geeinigt. Dieser schien lange nicht erreichbar, da sich die RSAG zunächst nicht in der Lage sah, die neuen Planungsparameter „Mehr Plan, mehr Leben“ anzuwenden.

Nach intensiven Diskussionen werden diese nun wie folgt umgesetzt:

- Einführung des Jahresruhetags- und Urlaubsplans zum 1. Januar 2018 und damit einhergehend Verbesserungen bei der Qualität der Wochenendruhen sowie
- Einführung der Monatsplanung mit Ablauf des 31. Dezember 2018 und der Wochenplanung ein halbes Jahr später.

Weiterhin wurde vereinbart:

- Einführung der bekannten Regelungen bei traumabedingter Fahrdienstuntauglichkeit für Lokomotivführer und Zugbegleiter,
- Einführung einer Überstundengrenze bei 80 Stunden pro Jahr,
- Ausdehnung des Anspruchszeitraums für die Nachtzulage auf 21 bis 6 Uhr ab 1. September 2017,
- Erhöhung der Entgelte der Lokomotivführer rückwirkend zum 1. April 2017 um 2,5 Prozent,
- Anbindung der Zugbegleiter an die derzeit gültige Referenztabelle und damit einhergehend eine neue Anbindung von bis zu 99 Prozent.
- Die Strukturverbesserungen der Entgelttabellen erlangen im ersten Schritt volle Wirksamkeit zum 1. April 2018.
- Die Verbesserungen beim Urlaub und beim Zeitzuschlag für Nachtarbeit treten ab dem 1. Januar 2018 in Kraft.

Kombiniert mit einer Anwendungsgarantie des Tarifvertrages unabhängig vom Tarifeinheitsgesetz für die Dauer der Laufzeit bis zum 31. März 2019 ist es also ein rundes Paket. Aus diesem Grund hat die Tarifkommission dem Verhandlungsergebnis noch am Morgen einstimmig zugestimmt.